

## **Tutorat**

im Sommersemester 2011

im Fach

# ***Grundlagen der Wirtschaftspolitik***

<b>Vorlesung:</b>	Prof. K.J. Bernhard Neumärker
<b>Übung:</b>	Robert Kappius
<b>Tutorate:</b>	Christopher Risch, Kristina Hoping, Mario Huzel, Andreas Liedtke

---

## **Fragenkatalog, Teil 7**

- **Konstitutionenökonomik**

37. Was ist „Konstitutionenökonomik“? Welche Rolle hat der Staat gemäß diesem Ansatz inne? Wodurch unterscheidet sich der konstitutionelle Ansatz von anderen normativen Konzeptionen?
38. Die Freiburger Schule (Walter Eucken) und der amerikanische „*Constitutional Economic*“-Ansatz besitzen beide bemerkenswerte Ansichten bezüglich der Rolle des Staates und des öffentlichen Sektors in der Wirtschaft. Erklären Sie diese beiden Ansätze und bewerten Sie die Bedeutung der konstitutionellen Ebene auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Staates!
39. Welche Vor- und Nachteile sehen Sie beim konstitutionenökonomischen Ansatz bezüglich dessen wirtschaftspolitischer Ansichten?
40. Gemäß eines Aufsatzes von Viktor Vanberg ist „the main contribution of the Freiburg School to the classical liberal tradition ... that it has made us aware of the *constitutional dimension* of the liberal paradigm.“ Was ist mit dieser Aussage gemeint? Kommentieren Sie die Bedeutung dieser Idee, wenn wir sie als eine Strategie auffassen, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines markt-orientierten System zu erhöhen.